

Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes  
**Schwabing-Freimann**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

**Vorsitzender**  
**Patric Wolf**

Baureferat  
HA Ingenieurbau  
JZ Zentrale Aufgaben

Per Mail an:  
[sql.j20.bau@muenchen.de](mailto:sql.j20.bau@muenchen.de)  
[leitung.j2.bau@muenchen.de](mailto:leitung.j2.bau@muenchen.de)

**Geschäftsstelle:**  
Marienplatz 8, 80331 München  
  
Telefon: +49 89/233-21255  
Telefax: +49 89/233-21370  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 30.09.2025

**Neubau einer Lärmschutzwand (Teil C West) entlang der Heidemannstraße (südlich) - ehemalige Bayernkaserne**

Unser Zeichen: B.3.9- 09/25

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann befasste sich in seiner Sitzung am 30.09.2025 mit der oben genannten Anhörung und hat der beigefügten Stellungnahme, bei nur einer Gegenstimme, mehrheitlich zugestimmt:

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

Patric Wolf  
Vorsitzender des BA 12  
- Schwabing-Freimann -

Stellungnahme zu TOP B.3.9 Neubau einer Lärmschutzwand, Teil C, entlang der Heidemannstraße

Entwurf:

1. Der vorgestellten Planung für den Abschnitt zwischen Magistrale und dem östlichen Ende des Schulgeländes Nord wird (bis auf die Farbgebung der Rankhilfekonstruktion (derzeit leuchtend Gelb) zugestimmt.  
In die endgültige Entscheidung über die Farbgebung der Stahlkonstruktion möchte der BA eingebunden werden; es sollte entsprechend dem Gestaltungsleitfaden für Neufreimann ein Farbton aus dem Spektrum „erdiger“ Farben gewählt werden, vorstellbar wäre z.B. rostrot.
2. In die Planungen für die weiteren Abschnitte östlich und westlich des Schulgeländes ist der BA ebenfalls rechtzeitig einzubinden. Es wird davon ausgegangen, dass außen- (lärmb-) seitig mit der gleichen Konstruktion/Gestaltung fortgefahrene wird wie im vorgestellten Anschnitt, innenseitig zum Grün jedoch mehr Augenmerk auf Begrünung und Aufenthaltsqualität gelegt wird – Stichwort „Wandelgang“.
3. In diesem Zusammenhang wird angeregt, entsprechend dem BA-Antrag-Nr. 20-26/B 04849 vom 14.11.2022 das Wandmosaik „Der Fährmann“ des Bildhauers Karl Knappe (seit ca. 2019 eingelagert in Großlappen) in die Lärmschutzwand im westlichen Teil zu integrieren.  
(sh. Anlage)



Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

An die  
LH München  
Direktorium  
HA II

14.11.2022

### **Neufreimann „Erinnern-Gedenken-Zukunft gestalten“**

#### **Antrag:**

Der BA 12 ist bereits 2021 in den Dialog, einen Gedenkort in Neufreimann zu schaffen, mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Kulturreferat eingetreten.

Der BA12 bittet die Stadt zu prüfen ob und wo das derzeit in Großlappen seit 2011 eingelagerte Wandmosaik „Der Fährmann“ des Bildhauers Karl Knappe (1884 bis 1970) in Neufreimann aufgestellt werden kann um einen Gedenkort zu gestalten.

#### **Begründung:**

Bei der Konversion der Flächen ehemaliger militärischer Nutzung hin zu einem der modernsten und attraktivsten Stadtviertel in München sollte aber auch an einer Stelle der Geschichte dieses Ortes gedacht werden. Die Geschichte des Areals der ehemaligen Bayernkaserne ist exemplarisch für die jüngere Zeit unseres Landes. Erbaut in den Jahren der Aufrüstung (1936 -1938) der NS Herrschaft als Kaserne für die Luftwaffe trug sie den Namen General-Wever-Kaserne. Von 1945 bis 1969 wurde sie von der US Army als Henry-Kaserne genutzt. Schließlich von 1969 bis 2011 als Bayernkaserne von der Bundeswehr verwendet.

Der BA 12 beantragte daher 2021 bei der LH München auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne mindestens einen Gedenkort zu schaffen, der an die Vergangenheit dieses Ortes erinnert. Ein Wandgemälde / Relief an prominenter Stelle wäre vorstellbar.

Eine Antwort der Stadt liegt bereits vor zum grundsätzlichen Umgang und der Erklärung zumindest einen Erinnerungsort in Neufreimann zu schaffen.

Das von der Stadt München eingelagerte Mosaik aus der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne (<https://www.unser-bogenhausen.de/2019/02/karl-knappe-wandmosaik-ins-neue-whg/>) ist seit Jahren in einem eigens für dieses Kulturgut geschaffenen Gebäude in München eingelagert. Mit Blick auf seine Bedeutung in der Kunst, mit der

großen Symbolkraft des Fährmanns bitten wir einen Ort in Neufreimann zu finden um einen Gedenkort zu gestalten und das Kunstwerk der Öffentlichkeit wieder zugängig zu machen.

Durch den aktuellen Flüchtlingsstrom, ausgelöst durch den Angriffskrieg Putins auf die Ukraine wurde eine weitere Welle der Flüchtlinge ausgelöst. Das Bild des Fährmanns steht für Verbundenheit, Unterstützung und symbolisiert gerade in dieser Zeit ein Symbol des Friedens.

Claudia Mann  
Patric Wolf

Anlagen  
Antrag A\_21\_10\_Gedenkort\_Bayernkaserne  
Antwort der LHM zum Antrag A\_21\_10\_Gedenkort\_Bayernkaserne

